

Steckbrief:

Kleiner Teichfrosch (*Rana kl. esculenta*)

Stand: 18. Oktober 2010

Zuordnung

Klasse: Lurche (*Amphibia*)

Ordnung: Froschlurche (*Anura*)

Überfamilie: Ranoidea

Familie: Echte Frösche (*Ranidae*)

Gattung: Echte Frösche (*Rana*)

Art: Teichfrosch



Merkmale

Der Kleine Teichfrosch ist ursprünglich eine Kreuzung aus Kleinem Wasserfrosch und Seefrosch. Aus diesem Grund zeigt er Merkmale beider Arten, bzw. eine Mischung aus ihnen, auf.

Die Oberseite der Tiere ist hell- oder grasgrün, selten blaugrün, braun oder bronzefarben und mit kleinen schwarzen, rundlichen Flecken versehen. Auf dem Rücken tragen die Tiere einen breiten hellgrünen Streifen, von der Schnauzenspitze bis zur Kloakenregion. Ihre Unterseite ist weiß, grau marmoriert oder intensiv schwarz-grau gefleckt.

Die Männchen haben graue Brunftschwielen sowie zwei seitlich ausstülpbare weißliche bis graue Schallblasen.

Verbreitung

Teichfrösche sind in Deutschland weit verbreitet, mit nur wenigen Lücken.

Lebensraum

Die Tiere nutzen ein breites Spektrum an verschiedenen Lebensräumen. Dauerhaft wasserführende, offene Stillgewässer werden bevorzugt, vor allem Weiher und naturnahe Teiche. Dort können sich die Frösche am Uferand oder auf Seerosenblättern sitzend sonnen und nach Insekten Ausschau halten.

Nahrung

Ihre Nahrung ist ähnlich der des Kleinen Wasserfroschs. Das Spektrum ist breit, Insekten, Spinnen, Würmer, Schnecken und kleine Wirbeltiere werden vertilgt.

Fortpflanzung

Als Laichgewässer nutzen die Frösche Stillgewässer verschiedener Größe sowie langsam fließende Bäche oder Flüsse. Auch künstliche Gewässer wie Garten-, Schul- oder Stadtparkteiche werden zum Ablaihen besucht. Selbst in Schwimmbassins, Betonbecken oder Brackwasser finden sich die Tiere gelegentlich ein.

Die Weibchen setzen pro Saison etwa 3000 bis 8000 Eier ab, die in kleinen Ballen an Wasserpflanzen geheftet werden.

Wissenswertes

Die Kleinen Teichfrösche überwintern im Wasser oder in Landwinterquartieren wie z.B. unter Moos, Falllaub und Ästen in Wäldern. Gegebenenfalls ändern sie auch während eines Winters ihre Quartiere.

Ihr lateinischer Name „*esculenta*“ heißt auf Deutsch „essbar“ und deutet darauf hin, dass in früheren Jahrhunderten die Schenkel der Tiere eine beliebte Speise waren. In großer Anzahl wurde diese Art gefangen.

Beobachtungszeitraum

Mai bis September

Bedrohung

Teichfrösche werden in Deutschland als nicht gefährdet eingestuft.

Quellen

Dieter Glandt, Heimische Amphibien, Aula-Verlag, 2008

Bundesamt für Naturschutz, Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands. Band 1: Wirbeltiere. LV-Verlag. 2009

www.wikipedia.de

www.froschnetz.ch

Fotos: Thomas Stephan